

Stellungnahme Energienetze Steiermark GmbH

zum Entwurf der

Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2012 - Novelle 2017
(SNE-VO 2012 - Novelle 2017)



Ein Unternehmen der
ENERGIE STEIERMARK

1	Einleitung – Allgemeine Bemerkungen	2
2	Feststellungen EN zur SNE-VO 2012 - Novelle 2017	2
2.1	Zu § 4 Abs. 1 Z 3 bis 7 „Netznutzungsentgelte NE3 bis NE7“	2
3	Schlussbemerkung/Antragstellung.....	3

11. November 2016

1 Einleitung – Allgemeine Bemerkungen

Am 24.10.2016 wurde der Energienetze Steiermark GmbH (EN) - Geschäftsbereich Strom - seitens E-Control Austria (ECA) per E-Mail mitgeteilt, dass der Entwurf der Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2012 - Novelle 2017 (SNE-VO 2012 - Novelle 2017) auf der ECA-Homepage veröffentlicht wurde und die Begutachtungsfrist bis zum 11.11.2016 läuft.

Auf Grundlage der nachfolgenden Ausführungen kommt die EN somit fristgerecht der Möglichkeit zur Stellungnahme nach.

2 Feststellungen EN zur SNE-VO 2012 - Novelle 2017

2.1 Zu § 4 Abs. 1 Z 3 bis 7 „Netznutzungsentgelte NE3 bis NE7“

Der vorliegende Entwurf der Netznutzungsentgelte wurde seitens EN im Detail analysiert, wobei Tarifüberlegungen aufgrund des nicht verfügbaren gesamten Tarifierungsmengengerüsts für den Netzbereich Steiermark (Netzabgabemengen und Kostenbasis der Verteilnetzbetreiber über 50 GWh) lediglich auf Basis der Daten von EN durchgeführt werden können. Im Zuge der endgültigen Festlegung der Netzentgelte für den Netzbereich Steiermark, ist die EN gerne bereit - auf Basis der anerkannten Netzkosten - bei der Netzentgeltfestlegung auf Basis der SNE-VO 2012 - Novelle 2017 mitzuarbeiten.

Aufgrund der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen an Verteilnetzbetreiber sowie unter Berücksichtigung der Gleichbehandlung aller Systembenutzer, der Kostenorientierung und weitest gehenden Verursachungsgerechtigkeit - siehe ElWOG 2010 § 51 (1) - sind zur Gewährleistung einer zukunftsorientierten Netztarifstruktur die Grund-/Leistungsanteile der Systemnutzungsentgelte weiterhin stärker zu betonen.

Für den Netzbereich Steiermark liegt der prozentuelle Leistungspreisanteil für gemessene Tarife durchwegs unter dem österreichischen Durchschnitt und deutlich unter den jeweiligen Höchstwerten. Speziell für NE7 gemessen liegt der prozentuelle Leistungspreisanteil im Netzbereich Steiermark mit rd. 27% an der unteren Grenze (österreichweite Bandbreite ohne Kleinwalsertal: 25%...43%). Des Weiteren liegt der prozentuelle Leistungspreisanteil im Netzbereich Steiermark für NE6 gemessen mit rd. 38% ebenfalls im unteren Bereich (österreichweite Bandbreite ohne Kleinwalsertal: 35%...49%).

Die Erhöhung des Grundpreisanteils für NE7 nicht gemessen auf österreichweit 30 Euro/Jahr ist grundsätzlich zu begrüßen. Bei Betrachtung des prozentuellen Leistungspreisanteils ergeben sich allerdings österreichweit große Unterschiede, wobei der Wert für den Netzbereich Steiermark mit rd. 14% an der unteren Grenze (österreichweite Bandbreite ohne Kleinwalsertal: 12% ... 22%) liegt.

Demnach ist eine erlösneutrale Anpassung des Leistungspreisanteils für den Netzbereich Steiermark an die österreichischen Durchschnittswerte in der SNE-VO 2012 - Novelle 2017 anzustreben.

Zur Erreichung einer zukunftsorientierten sowie verursachungsgerechten Netzentgeltverrechnung ist jedenfalls auch in den kommenden Jahren eine Erhöhung der Grund-/Leistungsanteile erforderlich.

3 Schlussbemerkung/Antragstellung

Auf Grundlage der Ausführungen wird um eine entsprechende Berücksichtigung der angeführten Punkte bei der zu erstellenden Endfassung der SNE-VO 2012 - Novelle 2017 ersucht bzw. wird diese beantragt.

Graz, am 11.11.2016

Energienetze Steiermark GmbH



(DI Dr. Franz Strempl)



(DI (FH) Manfred Pachernegg)